

„Die Alten können unglaublich viel“

Wie Lothar Spät und Herbert Henzler den Kollaps der Sozialsysteme verhindern wollen

Wenn man sich dieses Interview von Barbara Nazareswka zu Gemüte führt, muss man erst einmal tief durchschnaufen. Anschließend stellt man sich die Frage: „bin ich im falschen Film?“ Da werden Rentner und Pensionisten in einen Topf geworfen, das Renteneintrittsalter kurz einmal auf 75 Jahre angehoben und die ältere Generation als Golf spielende Spezies abgestempelt. Eine Einschätzung, die leider mit der Realität nichts, aber überhaupt nichts, zu tun hat! Die Wirklichkeit sieht anders aus. Realer Einkommensverlust, zunehmende Altersarmut, Billigjobs bis ins hohe Alter, das sind die Aussichten der Rentnerinnen und Rentner in der Zukunft. Prof. h.c. Henzler stellte fest, wenn wir so weitermachen, dann geht es unserer Rentenkasse wie Griechenland. Hochverschuldet und handlungsunfähig. Mit „wir“ meint er die Rentnerinnen und Rentner, die teilweise bis 50 Jahre in die Rentenkasse eingezahlt haben. Kein Wort von den etablierten Parteien, die die Rentenkasse seit Jahren durch versicherungsfremde Leistungen ausplündern und ausbluten. Hier werden hausgemachte Probleme scheinheilig auf den Rücken der Beitragszahler und Rentner transferiert. Doch damit nicht genug, der Mitautor, Prof.Dr. h.c. Lothar Späth, legt noch eine Schippe drauf, indem er darauf hinweist, dass die entscheidende Frage für Rentner sein muss, „was kann ich selber tun, damit es mir später gut geht?“. Voller Ironie auch sein Hinweis, dass die Ruheständler total glücklich wären, wenn sie statt einer Bezahlung für Ihre sozialen Dienste eine Ehrennadel bekommen würden. Hier stellt sich schon die Frage, in welcher Welt leben die Autoren eigentlich. Aber auch, wie lange lässt sich die ältere Generation aber auch die Beitragszahler diese bewusst falsche Darstellung noch bieten. Die Realität für viele zukünftige Rentnerinnen und Rentner heißt schlicht und einfach Altersarmut oder Billigjob. Den Kollaps der Sozialsysteme müssen wohl die Pensionäre und die privat Rentenversicherten wie z.B. die beiden Autoren, alleine verhindern.

Peter Rippler  
Rentnerinnen und Rentnerpartei  
Erding